Arbeitsministerin Schreyer: „Arbeitsmarkt stabilisiert sich auf Rekordniveau – historisch hoher Beschäftigungsstand“ – Arbeit

29. August 2019

Bayerns **Arbeitsministerin Kerstin Schreyer** betonte heute anlässlich der Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten für August: „Mit knapp 5,7 Millionen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten haben wir einen historischen Beschäftigungshöchststand erreicht und mit 2,9 Prozent wie im August des Vorjahres erneut die niedrigste Arbeitslosenquote bundesweit. Der Bayerische Arbeitsmarkt verliert auch in der Ferienzeit nichts von seiner herausragenden Stärke.“

Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Zahl der Arbeitslosen zwar um 1.905 Personen leicht erhöht. Laut Schreyer besteht jedoch noch kein Grund zur Sorge: „Üblicherweise zieht die Nachfrage nach Arbeitskräften nach der Sommerpause wieder an und viele Jugendliche starten zum 1. September in das neue Ausbildungsjahr.“

„Wir sind noch weit von einer Arbeitsmarktkrise entfernt und sollten diese auch nicht künstlich heraufbeschwören“, so die Ministerin weiter. Das von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil geplante „Arbeit-von-morgen-Gesetz“ solle daher nicht übers Knie gebrochen werden. Dennoch sei es richtig, dass die Politik rechtzeitig die Weichen stelle, um auf eine sich bereits abzeichnende Konjunkturabkühlung schnell reagieren zu können. Auch weil sich einige Unternehmen oder Branchen aufgrund der Digitalisierung in einem strukturellen Veränderungsprozess befänden, sei dies sinnvoll. „Es ist nicht entscheidend, dass das Gesetz schnell kommt, sondern dass es die richtigen Maßnahmen beinhaltet. Bei der Ausgestaltung wird es darauf ankommen, sowohl den Interessen der Unternehmen als auch der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gerecht zu werden und nicht an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes vorbei zu handeln,“ so die Ministerin abschließend.

Im August waren in Bayern 219.182 Menschen arbeitslos gemeldet. Damit stieg die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat saisonbedingt um 16.628 Personen.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers